

Schwwestern wollen das Beste bewirken

MEIN VEREIN (50) Mädchen von ToWin in der Klamottenkiste des Erfurter Clubs von Soroptimist International

VON HEIDRUN LEHMANN

Erfurt. Ein Aschenputtel-Ballkleid fand sich nicht unter den Secondhand-Artikeln in der Klamottenkiste des Erfurter Clubs von Soroptimist International. Gemeinsam mit Präsidentin Friederike Franz half eine kleine Abordnung aus dem Netzwerk berufstätiger Frauen den Bewohnerinnen von ToWin, einer Obhut des Perspektiv Vereins für Mädchen zwischen zwölf und 18 Jahren, beim Stöbern nach Kleidungsstücken. Zusätzliche Überraschung waren 50 Euro für eine Weihnachtsfeier im Heim. Und die Bewohnerinnen erhalten einen Teil des Erlöses aus dem Adventskalenderverkauf des Fördervereins des Erfurter Soroptimist-Clubs.

Als Mitglied von Soroptimist International seit 2011 sieht Präsidentin Friederike Franz das Wirken der 28 Mitstreiterinnen

als Teamarbeit, ohne wäre das ehrenamtliche Wirken mit Berufstätigkeit und familiären Pflichten nicht vereinbar.

Fest verankerte Vorhaben wie der nunmehr sechste Adventskalender unter dem Motto „Helfen und gewinnen“ sowie die Klamottenkiste finden ihre Ergänzung in Reflektionen auf aktuelle gesellschaftliche Themen. So reihten sie sich im Sommer ein in die Schar der Spender, die

Auf einen Blick

- ▶ Name: Soroptimist International Club Erfurt
- ▶ Mitglieder: 28
- ▶ gegründet: 2003
- ▶ Präsidentin (satzungsgemäß für 2 Jahre): Friederike Franz
- ▶ Kontakt: www.club-erfurt.soroptimist.de

mit Ice Bucket Challenge Gelder für die Forschung zur Nervenkrankheit „Amyotrophe Lateralsklerose“ (ALS) einwarben. Dabei schütteten sie allerdings nicht Eiswasser über sich aus. Es widerspräche ihrem Club-Ethos, nach dem man sich doch weltweit für den Zugang zu sauberem Trinkwasser einsetze, sagte Cornelia Hopf-Lonzen, stellvertretende Präsidentin. Stattdessen luden sie zu einem Vortrag über die schwere Nervenkrankheit ein.

Nebem dem Charity-Gedanken unterstützen die Frauen soziale und kulturelle Projekte, wie seit 2013 ein Theaterprojekt im Kinderdorf „Albert Schweitzer“ und „Aufwind“, ein Kooperationsverbund namens „Gewaltlos macht Schule“.

Der Vereinsname leitet sich vom Lateinischen „sorores optimae“ ab: Sinngemäß heißt es: „Schwestern, die das Beste wollen“.



Stippvisite in der Klamottenkiste in der Magdeburger Allee: Janine Hameister, Jessie, Candy, Kim, Friederike Franz (v. l.), dahinter Doreen Bauer, Cornelia Hopf-Lonzen (verdeckt) und Soroptimist-Mitglied Karola Jul (r.).
Foto: Heidrun Lehmann